

# Umsetzungshinweise nach §75c SGB V

## Arbeitshilfe Notfallmanagement

Stand: 07.12.2021

Kategorie: öffentlich  
Status: Freigegeben

Version: 0.98

Kürzel: ANFM

*Inhaltsverzeichnis*

<b>Dokumentenhistorie</b> .....	4
<b>1. Einleitung</b> .....	5
<b>2. Allgemeine Beschreibung des Notfall-Management-Projektes</b> .....	6
<b>2.1 Beschreibung der Bausteine</b> .....	7
<b>2.1.1 Initiierung des Notfallmanagement Projektes</b> .....	7
<b>2.1.2 Erstellung der Leitlinie</b> .....	7
<b>2.1.3 Durchführung der BIA (Business Impact Analyse)</b> .....	7
<b>Anhang A – Verzeichnisse</b> .....	12
<b>Abkürzungen</b> .....	12
<b>Glossar</b> .....	12
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	12
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	12
<b>Referenzierte Dokumente</b> .....	12

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Beschreibungen auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Teilnehmer/Innen, verzichtet. Es wird durchgängig die männliche Form benutzt. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes sind diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten und gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

**Anwendungshinweis:**

Die vorliegenden Empfehlungen und Arbeitshilfen wurden mit größter Sorgfalt erstellt und geprüft, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie geben ausschließlich den Stand zum Zeitpunkt ihrer Erstellung wieder und ersetzen keine individuelle Prüfung. Insofern übernimmt die Deutsche Krankenhausgesellschaft keine Haftung für die Anwendung der dargebotenen Informationen beziehungsweise durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen.

## Dokumentenhistorie

<b>Ver- sion</b>	<b>Stand</b>	<b>Kap./ Seite</b>	<b>Beschreibung der Änderung</b>	<b>Bearbei- tung</b>
0.9	25.11.21	alle	Anlage des Dokumentes	AG 75c
0.98	06.12.21	alle	Kommentierung	AG 75c

## 1. Einleitung

Ein Notfall ist ein andauernder Ausfall von Prozessen oder Ressourcen mit hohem oder sehr hohem Schaden und verlangt eine besondere Notfallorganisation.

Deshalb ist ein gut strukturiertes und getestetes Notfall-Management die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung bzw. schnellstmögliche Wiederherstellung, der für die medizinische Patientenversorgung im Krankenhaus erforderlichen Ressourcen und Prozesse.

Auf Grund der kontinuierlichen Steigerung der Hackeraktivitäten, auch im Sektor Gesundheitsversorgung, ist es dringend erforderlich, die Einführung bzw. Verbesserung des Notfall-Managements in der Projekt-Priorisierung hoch zu bewerten.

Das Dokument richtet sich an alle Beteiligten, die an der Erarbeitung des Notfall-Management-Projektes mitwirken.

Der Geltungsbereich umfasst den Kernprozess der medizinischen Patientenversorgung im Krankenhaus.

Das Dokument beinhaltet die wichtigsten Bestandteile des Notfall-Management-Projektes inkl. einer kurzen Erläuterung.

Weiterhin sind Beispiele der Umsetzung enthalten.

## 2. Allgemeine Beschreibung des Notfall-Management-Projektes



**Abbildung 1: Prozessdarstellung Notfallmanagement (BSI Standard 100-4)<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Der BSI-Standard 200-4 wird derzeit erarbeitet. Bis zur Veröffentlichung der finalen Fassung bleibt der BSI-Standard 100-4 gültig. Anschließend erfolgt die Anpassung der Arbeitshilfe Notfallmanagement“ [Quelle BSI]

## 2.1 Beschreibung der Bausteine

### 2.1.1 Initiierung des Notfallmanagement Projektes

Durch die Unternehmensleitung muss das Notfallmanagement Projekt gestartet werden, denn sie trägt die Gesamtverantwortung. In diesem Kontext sorgt die Unternehmensleitung für ausreichende Ressourcen, wie Personal, Zeit und Finanzmittel, deshalb ist ein Mitglied der Geschäftsleitung für die Projektleitung des Notfallmanagement Projekt zu benennen.

### 2.1.2 Erstellung der Leitlinie

Die Leitlinie enthält folgende Schwerpunkte:

- Dokumenteninformationen
- Definition des Notfallmanagements
- Stellenwert des Notfallmanagements für die Org. und Zielsetzung
- Kernaussagen der Notfallstrategie
- Geltungsbereich des Notfallmanagements
- Regulatorische Anforderungen
- Struktur der Notfallorganisation
- Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung des Notfallmanagements
- Überwachung der Umsetzung (optional)
- Freigabe und Aktualisierung der Leitlinie

### 2.1.3 Durchführung der BIA (Business Impact Analyse)

Die BIA ist die Grundlage für die Ermittlung der kritischen Prozesse.

In den Abbildungen 2 und 3 werden Beispiele von BIA Dokumenten gezeigt:

## Erhebungsbogen BIA

Erhebung Business Impact  
Analyse (BIA)

Nutzungsgrad im Notbetrieb		Kritikalität Prozess	
0	wird nicht benötigt	1	Wünschenswert
1	wird benötigt	2	Notwendig
2	wird später benötigt	3	Essenziell
3	wird sofort benötigt	4	Kritisch

Prozess	1030-3-02	1330-01	1330-02	1330-03	1470-01	1021-01	1110-01	1030-1-01	1240-01	Risikoklasse
<b>Summe Nutzungsgrad</b>	38	37	35	33	28	65	45	41	45	
Telefon	3	3	3	3	2	3	2	3	3	25 3 Essentiell
Mobiletelefon (Redundanz)/ mobiles Internet	2	3	3	3	0	3	1	3	3	21 3 Essentiell
Multifunktionsgeräte/ Fax+Scanner	1	1	1	1	1	3	3	3	1	15 2 Notwendig
Intranet	2	1	1	1	1	3	3	3	1	16 2 Notwendig
E-Mail-Outlook / Internet	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27 3 Essentiell
PC / Laptop / Tablet mit Standard-SW (MS-Office)	1	3	3	3	3	1	3	3	1	21 3 Essentiell
Laptops für Notbetrieb (10) liegen im Schrank (Stabsraum) (Laptops werden regelmäßig kontrolliert)	3	0	0	0	0	3	0	3	0	9 1 Wünschenswert
Datenbanken	1	1	1	1	3	3	3	1	2	16 2 Notwendig

Abbildung 2: Erhebungsbogen BIA (eigene Darstellung)

### Auswertung einer BIA Gesamtkritikalität

Auswertungen		Kritikalität Prozess	
1	niedrig	1	Wünschenswert
2	mittel	2	Notwendig
3	hoch	3	Essentiell
4	sehr hoch	4	Kritisch

Prozess-ID #	Ereignis/ Szenario Ja/Nein	Personal Normalbetrieb	Personal Notbetrieb	Single Point of Failure	Tage												Gesamtkritikalität	Risikoklasse										
					Finanzielle Auswirkungen			Beeinträchtigung Aufgabenerfüllung			Verstoß gegen Gesetze			Imageverlust					Kritikalität Prozess									
					<4h	<24h	<48h	3-10T	<4h	<24h	<48h	3-10T	<4h	<24h	<48h	3-10T	<4h	<24h	<48h	3-10T								
1030-3-01	Nein	5	5	1	1	1	2	2	1	2	2	2	1	2	2	2	1	2	3	4	4	7	9	12	20	2	Notwendig	
1030-3-02	Ja	6	6	1	1	1	2	2	1	2	3	4	1	2	3	4	2	3	4	4	4	6	8	10	14	20	3	Essentiell
1330-01	Ja	3	2	1	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	1	2	2	2	2	12	13	13	13	13	4	Kritisch
1330-02	Ja	8	2	1	1	2	3	4	1	2	3	3	1	3	3	3	1	3	3	3	4	12	12	13	20	3	Essentiell	
1330-03	Nein	8	2	0	1	1	1	1	1	2	2	3	1	2	2	3	1	2	2	3	4	7	7	12	20	2	Notwendig	
1470-01	Nein	2	2	1	1	1	2	3	1	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	4	4	8	8	8	25	2	Notwendig	
1021-01	Ja	17	11	1	1	1	2	3	3	3	3	3	1	1	3	3	3	3	3	4	4	8	8	11	13	40	3	Essentiell

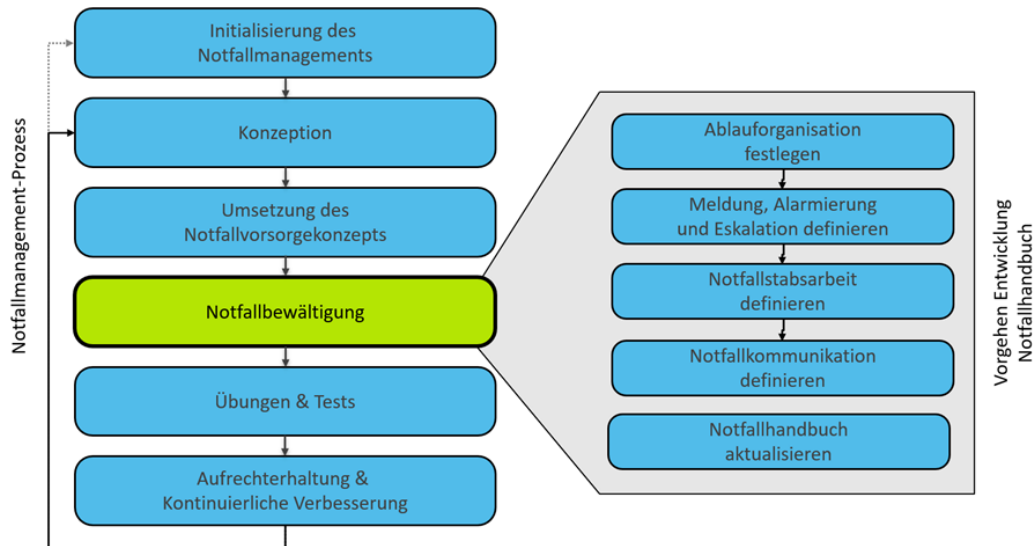
Abbildung 3: Auswertung einer BIA Gesamtkritikalität (eigene Darstellung)

### 2.1.4 Notfallbewältigung

Die Notfallbewältigung spielt im Alltag der Kliniken eine herausragende Rolle, da sie im Falle eines Notfalls entscheidend für die Wiederherstellung der Ressourcen und der Prozesse ist.

In der Abbildung 4 sind die Notfallbewältigungsbausteine aufgeführt:





**Abbildung 4: Notfallbewältigungsbausteine (BSI Standard 100-4)**

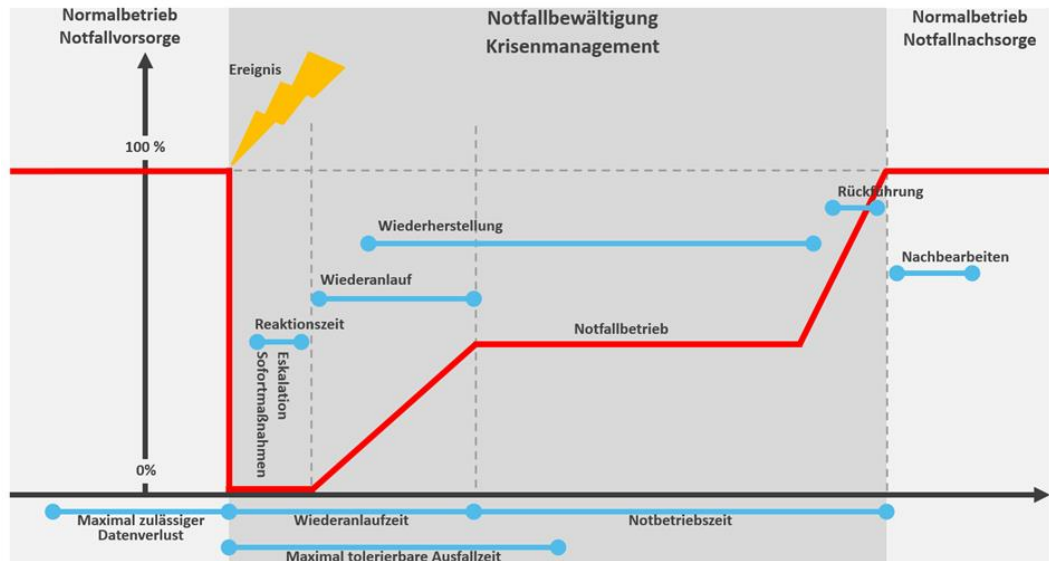
### 2.1.5 Notfallhandbuch

Das Notfallhandbuch ist hier das zentrale Dokument, das zu jeder Zeit für die Notfallorganisation im Zugriff sein muss. Das Notfallhandbuch enthält die Grundlagen zur erfolgreichen Bewältigung eines Ereignisses und die organisatorischen und konzeptionellen Aspekte der Reaktion, wie

- Rollen, Zuständigkeiten sowie Rechte und Pflichten in einem Notfall
- Alarmierung, Eskalation, Meldewege
- Maßnahmen für eine schnelle und geordnete Reaktion auf einen Notfall (Sofortmaßnahmen, Wiederanlauf)
- u.a.m.

In den Kliniken bereits vorhandene Dokumente und Prozesse müssen gesichtet, bewertet und in das Notfallbuch mit verwendet werden, um doppelte Aufwände zu vermeiden.

In der Abbildung 5 werden beispielhaft die Zeitspannen der Notfallbewältigung dargestellt.



**Abbildung 5: Zeitspannen der Notfallbewältigung (BSI Standard 100-4)**

### 2.1.6 Übung und Test

Wie eingangs schon beschrieben, sind Übungen und Test ein wichtiger Bestandteil des Notfallmanagement-Prozesses, um die theoretisch erarbeiteten Dokumente in der Praxis zu überprüfen und ggf. anzupassen.

In der Abbildung 6 werden die verschiedenen Test/Übungen in Abhängigkeit vom Zeitaufwand dargestellt:

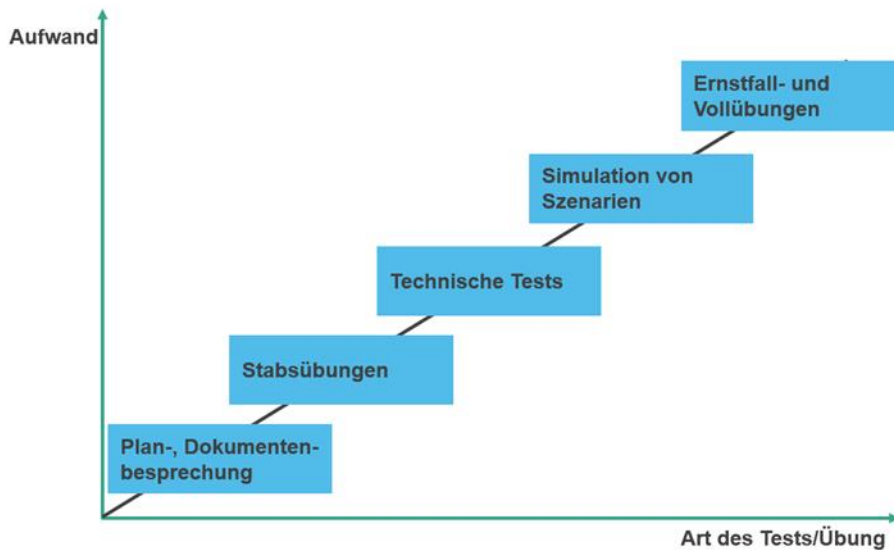


Abbildung 6: Art des Tests/Übung (eigene Darstellung)

### 2.1.7 Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung

Der Notfallmanagement-Prozesses ist kontinuierlicher Prozess, dieser muss aufrechterhalten werden und entsprechend den aktuellen Erfordernissen immer verbessert werden. Hier kann z.B. der PDCA- Zyklus angewendet werden.

### 2.1.8 Aussagen zum Aufwand für die Umsetzung am Beispiel eines Regelversorger mit ca. 300 Betten

#### Umfang/Inhalt

- Erfassung von 3-4 Prozessen mit hoher Kritikalität, die für die Erfüllung der medizinischen Versorgungsprozess nach dem Standard-RM-Prozessmodell des B3S (Kap4.1), unter Berücksichtigung der Ist-Situation, in Workshops herausgearbeitet werden
- Erstellung Ressourcenregisters pro Prozess (Infrastruktur, Serversysteme, Clients, Dokumente, Applikationen, Personal);
- Ableitung der erforderlichen Maßnahmen (Risikobehandlung) zur Umsetzung des Notfallmanagement;
- Erstellung 3 ausgewählter Dokumente (Betriebshandbücher-Templates, Notfallmatrix und Wiederanlaufplan)

Der Aufwand wird mit ca. 40 Tagen geschätzt. Falls hierfür ein externer Berater eingesetzt wird, sollte der zusätzliche interne Aufwand mit ca. 25% des externen Dienstleistungsaufwandes geschätzt werden.

Die Aufwände können sich auf Grund vom bereits vorhandenen internen Wissen verschieben, aber insgesamt ist das Thema Notfallmanagement sehr Ressourcen intensiv.

## Anhang A – Verzeichnisse

### Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
<b>BIA</b>	Business Impact Analyse
<b>PDCA-Zyklus</b>	Regelkreis des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses: 1.Planen (PLAN)/2. Durchführen (DO)/3.Prüfen (CHECK)/4.Ver- bessern (ACT)
<b>B3S</b>	Branchenspezifischer Sicherheitsstandard für das Gesundheitswe- sen im Krankenhaus

### Glossar

Begriff	Erläuterung

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozessdarstellung Notfallmanagement (BSI Standard 100-4) .....	6
Abbildung 2: Erhebungsbogen BIA (eigene Darstellung) .....	8
Abbildung 3: Auswertung einer BIA Gesamtkritikalität (eigene Darstellung) .....	8
Abbildung 4: Notfallbewältigungsbausteine (BSI Standard 100-4) .....	9
Abbildung 5: Zeitspannen der Notfallbewältigung (BSI Standard 100-4) .....	10
Abbildung 6: Art des Tests/Übung (eigene Darstellung) .....	11

### Tabellenverzeichnis

**Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.**

### Referenzierte Dokumente

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
<b>B3S</b>	Deutsche Krankenhaus Gesellschaft 22.10.2019
<b>ISO27001</b>	International Organization for Standardization Juni 2017